

# Rüstung und Technik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

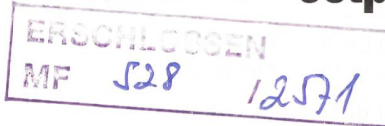
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Jetpiloten-Training auf dem PC-21



*Ausbildungslücke wird rechtzeitig geschlossen*

Im Rüstungsprogramm 2006 sind 115 Millionen Franken für die Beschaffung von sechs Flugzeugen vom Typ PC-21 vorgesehen. Mit diesen Maschinen – sie bilden den Kern des sogenannten Jetpiloten-Ausbildungssystems (JEPAS) – kann die wegen der Ausmusterung der Tiger-Kampfflugzeuge entstehende Ausbildungslücke ab dem Jahre 2010 geschlossen werden.

Im Jahre 1999 fiel in der Pilatus Flugzeugwerke AG in Stans der Startschuss für die Entwicklung eines völlig neuen Flugzeuges, das für ein wesentlich breiteres Spektrum an Trainingsmöglichkeiten ausgelegt ist als alle andern auf dem Markt erhältlichen Typen.

*Oberstlt Peter Jenni, Muri bei Bern*

Am 1. Mai 2002 fand der Rollout des neuen Fluggerätes statt, und zwei Monate später erfolgte bereits der Erstflug. Ausgelegt ist der PC-21 für die Basisausbildung und auch für das fortgeschrittene Pilotentraining. Wie geplant, erhielt die Maschine gegen Ende des Jahres 2004 vom Bundesamt für Zivilluftfahrt das Typenzertifikat.

### Wesentliche Neuerungen

Die Flugeigenschaften des PC-21 und die verwendeten Systeme lehnen sich an moderne, mit Düsentriebwerken angetriebene Trainingsflugzeuge an. Der PC-21 wird aber «lediglich» von einem leistungsfähigen Gasturbinentriebwerk des kanadischen Herstellers Pratt & Whitney angetrieben.

*Zurzeit werden in Stans die Cockpits der PC-7 der Schweizer Luftwaffe modernisiert. Der Technologiesprung vom PC-7 zum PC-21 ist augenfällig.*



Das Kernstück bildet das neue digitale Cockpit. Die multifunktionalen Bildschirme sind jenen eines modernen Kampfflugzeuges nachgebildet. Dank dem neuen Missionssystem können Installationen wie der Radar und die Waffenbedienung in der Luft simuliert werden. Dies erlaubt das Ausbilden zur Bedienung und die Gewöhnung an die Darstellung auf den Bildschirmen während des Fluges, ohne dass die teuren Systeme eingebaut werden müssen.

### Tiefdecker


Das Missionssystem – es wird als «open architecture mission system» bezeichnet – erlaubt eine vergleichsweise leichte Anpassung in der Software. Mit Blick auf die F/A-18-Flotte oder ein neues Kampfflugzeug der vierten Generation ist diese Möglichkeit nicht zu unterschätzen.

Wie bei anderen Trainingsflugzeugen der Innerschweizer Firma wurden beim PC-21 einige Merkmale beibehalten: Tiefdecker, Tandemsitzanordnung mit zwei Schleudersitzen (gleiches Fabrikat wie im Eurofighter), Einziehfahrwerk und ein Gasturbinentriebwerk der Serie PT6 mit einem neu konzipierten Fünfblatt-Verstellpropeller des kanadischen Triebwerkherstellers Pratt & Whitney.

Neben den sechs Flugzeugen werden für die Ausbildung von Piloten, Instruktoren und Wartungspersonal folgende Schulungsmittel eingeführt: ein Simulator für Piloten und Instruktoren, ein Trainings-Schleudersitz für Piloten, Instruktoren und Wartungspersonal und computergestützte Ausbildungsprogramme (Computer Based Training, CBT) für Piloten, Instruktoren und Wartungspersonal.

### Was wird geschult?

Wie bereits erwähnt, ermöglicht die moderne Cockpit-Avionik des PC-21 eine Pilotenausbildung in Abstimmung mit dem Einsatz auf dem F/A-18 und auch auf einem neuen Kampfflugzeug der vierten Generation. Ausgelegt ist das System für die Ausbildung von fortgeschrittenen Piloten. Die Grundausbildung erfolgt nach wie vor auf dem vorhandenen PC-7, der ab 2008 über ein neues Cockpit verfügen wird.

Folgende Ausbildungsmodulare können mit dem Jetpiloten-Ausbildungssystem PC-21 vermittelt werden: die technische Umschulung, die Navigation, der Nachtflug, die formelle Luftkampf Ausbildung und die Grundausbildung für den Erdkampf. Denkbar ist ferner der Luftpolizeidienst gegen langsam fliegende Ziele im unteren Luftraum. 



*Der PC-21 ist ein Doppelsitzer. Das Kernstück bildet das neue digitale Cockpit. Die multifunktionalen Bildschirme sind jenen eines modernen Kampfflugzeuges nachgebildet.*